

Universitätslehrgang
Health Information Management
(60 ECTS-Credits)
der
UMIT TIROL – Privatuniversität für
Gesundheitswissenschaften und -technologie
mit der akademischen Bezeichnung
„akademische Expertin*akademischer Experte
für Health Information Management“

§ 1 Studiengangsspezifische Bestimmungen

- (1) Gemäß Art. I § 1 Abs. 2 hat die seitens des Senates der UMIT TIROL für den Universitätslehrgang „Health Information Management“ zuständige Curriculumskommission per Beschlussfassung vom 08.11.2016 und der Senat der UMIT TIROL per Beschlussfassung vom 14.03.2017 nachfolgende „Studiengangsspezifische Bestimmungen“ erlassen. Diese wurden per Beschluss der Studien- und Prüfungskommission vom 15.06.2026 letztmalig abgeändert. Die Studiengangsspezifischen Bestimmungen bilden einen integrierenden Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnung idgF und treten am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Die „Studiengangsspezifischen Bestimmungen“ enthalten:
1. Qualifikationsprofil (§ 2)
 2. Besondere Zulassungsbedingungen, Aufnahmeverfahren (§ 3)
 3. Studienjahr, Studienleistungen (§ 4)
 4. Curriculum (§ 5)
 5. Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und Abschlussprüfung (§ 6)
 6. Modulhandbuch (Anlage 1)

§ 2 Qualifikationsprofil

- (1) Der Universitätslehrgang bietet eine berufsbegleitende Weiterqualifizierung für anwendungsorientierte Aufgaben im Bereich der Gesundheits-IT und des Informationsmanagements im Gesundheitswesen.
- (2) Die Absolvent*innen verfügen über ein solides Wissen über Grundlagen des Informationsmanagements im Gesundheitswesen und haben die Fähigkeit, dieses im beruflichen Umfeld anzuwenden. Sie sind damit für qualifizierte Tätigkeiten im Bereich des Informationsmanagements im Gesundheitswesen ausgebildet.
- (3) Die Absolvent*innen sind in der Lage:
 - Prozesse in Gesundheitseinrichtungen sowie auch einrichtungsübergreifend systematisch zu analysieren, zu bewerten sowie eine IT-basierte Unterstützung zu konzipieren und an deren Umsetzung mitzuwirken.
 - Klinische Dokumentations- und Informationssysteme sowohl einrichtungsbezogen als auch einrichtungsübergreifend zu planen und an ihrer Umsetzung mitzuwirken.
 - Projekte zur Planung, Analyse, Umsetzung, Evaluation und Betreuung moderner Gesundheitsinformationssysteme zu organisieren und in interdisziplinären Projektteams umzusetzen.
 - In interdisziplinären Teams kompetent, zielorientiert und verantwortungsbewusst tätig zu sein oder diese zu leiten und dabei Positionen und Ergebnisse professionell zu kommunizieren und Entscheidungen zu argumentieren.
- (4) Der Universitätslehrgang ermöglicht den Absolvent*innen vielfältige anwendungsorientierte berufliche Tätigkeiten in Gesundheitseinrichtungen und in der Gesundheits-IT-Industrie, insbesondere in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, in der Software- und Medizintechnikindustrie, in Beratungsunternehmen oder in Einrichtungen der Sozialversicherung.

§ 3 Besondere Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Ergänzend zu den Zulassungsbedingungen nach Art. I § 4 sind für die Zulassung zum Universitätslehrgang „Health Information Management“ folgende besonderen Voraussetzungen nachzuweisen:
 - a) Abgeschlossenes fachlich in Frage kommendes Bachelorstudium mit mindestens 180 ECTS-Credits, der Abschluss eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus in Medizin oder Pflegewissenschaft oder in einem klinischen, ingenieurwissenschaftlichen,

technischen, naturwissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen oder ökonomischen Fachgebiet, oder einem anderen Fachgebiet mit Bezug zum Gesundheitswesen, an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung **oder**

- b) allgemeine Universitätsreife (oder Äquivalent), facheinschlägige Berufsausbildung **und** mindestens fünfjährige Berufserfahrung in Themenfeldern des Health Information Managements.
- (2) Die formale Erfüllung dieser Zulassungsvoraussetzungen bedingt keinen Anspruch auf Zulassung zu ggstl. Universitätslehrgang. Mit jedem*jeder Bewerber*in findet nach Überprüfung der o.a. Zulassungsvoraussetzungen ein persönliches ca. 30-minütiges Aufnahmegespräch statt, in welchem Vorerfahrungen sowie Motivation überprüft werden. Das Gespräch wird durch die Studien- und Prüfungskommission durchgeführt und protokolliert und kann persönlich, telefonisch oder online stattfinden.
- (3) Die Studien- und Prüfungskommission beurteilt anhand der eingehenden schriftlichen Bewerbungsunterlagen sowie des Aufnahmegesprächs nach Abs. (2), ob ein*e Bewerber*in die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt und sich aufgrund seiner*ihrer nachgewiesenen Qualifikation und seiner*ihrer im Aufnahmegespräch dargelegten spezifischen Fähigkeiten und Motivation für das Studium eignet.
- (4) Bei Unklarheiten bzgl. der Eignung der Bewerberin*des Bewerbers behält sich die Studien- und Prüfungskommission das Recht vor, den*die Bewerber*in zu einem persönlichen Prüfungsgespräch (mündliche Prüfung) einzuladen. Dieses Prüfungsgespräch umfasst die Dauer von ca. 30 Minuten je Bewerber*in und soll zeigen, ob die Bewerberin*der Bewerber erwarten lässt, das Ziel des ULG auf praxisorientierter und wissenschaftlicher Grundlage selbständig und verantwortungsbewusst zu erreichen. Das Prüfungsgespräch wird von mindestens zwei Personen, die von der zuständigen Studien- und Prüfungskommission bestimmt werden, durchgeführt. Als Vorbereitung auf das Prüfungsgespräch wird der Bewerberin*dem Bewerber mindestens 4 Wochen vor dem Prüfungsgespräch wissenschaftliche Literatur zur Verfügung gestellt.
- (5) Zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede kann die Studien- und Prüfungskommission analog zu Art. I § 4 Abs. 5 im Einzelfall eine Ergänzungsprüfung anordnen. Diese muss im ersten Studienjahr absolviert werden.

§ 4 Studienjahr, Studienleistungen

- (1) Lehrveranstaltungen für den Universitätslehrgang „Health Information Management“ finden im Zeitraum 05.09. – 15.08. jeden Jahres statt.
- (2) Alle zu erbringenden Studienleistungen sind im Modulhandbuch ausgewiesen und werden in ECTS-Credits angegeben. Die Summe der ECTS-Credits des erfolgreich abgeschlossenen Universitätslehrganges beträgt 60 ECTS-Credits.
- (3) Die jeweils verbindlichen Prüfungsankündigungen sind von der Studien- und Prüfungskommission zu Beginn des Semesters zu beschließen.
- (4) Die Studien- und Prüfungskommission kann Prüfungen, andere Studienleistungen, Tätigkeiten und Qualifikationen bis zum Höchstausmaß von 30 ECTS-Credits anerkennen (Art I § 20). Für diese Anerkennung sind der Studien- und Prüfungskommission geeignete Dokumente vorzulegen, die die Feststellung der Gleichwertigkeit der im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen ermöglicht. Festgehalten wird, dass allenfalls im Zuge des Zulassungsverfahrens (eine von Anträgen über die Anerkennung getrenntes Verfahren) nach Art. I § 4 der Studien- und Prüfungsordnung iVm § 3a der Studiengangsspezifischen Bestimmungen berücksichtigte Vorleistungen, in welcher Form auch immer, nicht zusätzlich auf Studienleistungen angerechnet werden dürfen. Die Anerkennung von wissenschaftlichen Arbeiten (insbes. Bachelor-, Master- oder Diplom-Abschlussarbeiten) ist unzulässig.

§ 5 Curriculum

- (1) Die Regelstudiendauer beträgt einschließlich der Anfertigung der Abschlussarbeit und des Ablegens aller Prüfungen drei Semester. Die Höchstdauer des Studiums beträgt sechs Semester (= Regelstudiendauer plus zulässiges Ausmaß der Überschreitung der Regelstudiendauer – Studiengangshöchstdauer gemäß § 22 Abs. (1) UMIT TIROL-Studien- und Prüfungsordnung idgF).
- (2) Auf Antrag kann in begründeten Fällen einmalig eine Überschreitung der Studiengangshöchstdauer beschlossen werden. Voraussetzung für einen Beschluss zur einmaligen Überschreitung ist ein rechtzeitig vor Ablauf der Studiengangshöchstdauer eingebrachter Antrag der*des Studierenden, welcher eine Begründung sowie einen detaillierten Zeitplan zum Abschluss des Studiums zu enthalten hat.
- (3) Der Universitätslehrgang ist modular aufgebaut und derart konzipiert, dass der Universitätslehrgang mit dem Beruf vereinbart werden kann.
- (4) Die Beschreibung der Module und ihrer Lehrveranstaltungen ist in Anlage 1: „Modul-

handbuch zum Universitätslehrgang „Health Information Management“ festgehalten.

- (5) Der Universitätslehrgang wird vollständig online abgewickelt. Fehlzeiten oder Abwesenheiten müssen durch individuell zu vereinbarende Zusatzleistungen nachgeholt werden. Darüber entscheidet die Studien- und Prüfungskommission auf Antrag.
- (6) Die akademische Bezeichnung „Akademische Expertin*Akademischer Experte für Health Information Management“ wird verliehen, wenn alle Module im jeweiligen Umfang einschließlich der schriftlichen Abschlussarbeit und mündlichen Abschlussprüfung bestanden wurden.

§ 6 Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und Abschlussprüfung

- (1) Das Abschlussmodul umfasst einen studentischen Arbeitsumfang von gesamt 4 ECTS-Credits.
- (2) Die schriftliche Abschlussarbeit im Ausmaß von 2 ECTS-Credits wird in der Regel im dritten Semester erstellt. Sie umfasst ein individuelles Lernportfolio.
- (3) Die mündliche Abschlussprüfung im Umfang von 2 ECTS-Credits ist hochschulöffentlich und wird an der UMIT TIROL vor Ort abgenommen. Im Einzelfall kann die Studien- und Prüfungskommission auf begründeten Antrag ausnahmsweise auch eine Abschlussprüfung per Videokonferenz genehmigen. Die Abschlussprüfung wird von zwei Prüfer*innen geleitet. Die Dauer beträgt mindestens 30 Minuten; sie darf 60 Minuten nicht überschreiten.

Hall in Tirol, 15.06.2026

Univ.-Prof. Dr. Elske Ammenwerth

Vorsitzende der Studien- und Prüfungskommission
Universitätslehrgang „Health Information Management“ (60 ECTS-Credits)

Anlage 1:

**Modulhandbuch
Universitätslehrgang „Health Information Management“
(60 ECTS-Credits)**

Modulhandbuch

Universitätslehrgang

“Health Information Management”

(60 ECTS-Credits)

**(Akademischer Titel: “Akademische Expertin*Akademischer Experte
für Health Information Management”)**

der

**UMIT TIROL – Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
und -technologie**

Tab. 1: Modulübersicht des Universitätslehrganges „Health Information Management“

Semester	Modulname	ECTS-Credits gesamt	Kontaktstudium & individuelles Selbststudium (ECTS-Credits)	Begleitetes Selbststudium ¹ (ECTS-Credits)	Virtuelle Kontaktzeit ² (UE)
1. Semester	A Professionelles Projektmanagement	8	2	6	60
	B IT-gestütztes Prozessmanagement im Gesundheitswesen	8	2	6	60
	C Angewandte Informatik	8	2	6	60
	GESAMT	24	6	18	180
2. Semester	D Informationssysteme des Gesundheitswesens und ihr Management	8	2	6	60
	E eHealth: Architektur, Standards und Anwendungen	8	2	6	60
	F eHealth: Von Primär- zur Sekundärnutzung von Daten	8	2	6	60
	GESAMT	24	6	18	180
3. Semester	G IT-Sicherheit und IT-Risikomanagement im Gesundheitswesen	8	2	6	60
	H Schriftliche Abschlussarbeit und mündliche Abschlussprüfung	4 (2/2)	1	3	20
	GESAMT	12	4	24	80
GESAMT		60			

¹ Bearbeitung der Lernaufgaben, Feedback durch Lehrperson(en) und/oder Lerngruppe, fachlicher Diskurs

² Virtuelle Kontaktzeit = Lernaktivitäten im virtuellen Raum, in Interaktion mit Mitstudierenden und Lehrpersonen; 1 UE = 45 Min.

Modulbezeichnung Professionelles Projektmanagement (Pflichtmodul)	Modul: A Semester: 1
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Erfolgsfaktoren für Projekte</i> ▪ <i>Initiierung und Planung von Projekten</i> ▪ <i>Projektauftrag und Projektziele</i> ▪ <i>Projektorganisation und Projektumfeldanalyse</i> ▪ <i>Projektplan</i> ▪ <i>Durchführung und Überwachung von Projekten</i> ▪ <i>Abschluss von Projekten</i> ▪ <i>Klassisches und agiles Projektmanagement</i> ▪ <i>Reflexion eigener Projekterfahrungen</i> 	LV-Code: 29N001 Gruppengröße: 30 Art der LV: Vorlesung mit Übung Anwesenheitspflicht: Nein Unterrichtssprache: Deutsch Durchführende Bildungseinrichtung: UMIT TIROL
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die Bedeutung eines professionellen Projektmanagements für den Erfolg von Projekten erläutern. ▪ können über eigene Erfahrungen reflektieren und diese anderen kommunizieren. ▪ können einen vollständigen Projektauftrag formulieren bzw. fehlende Inhalte einfordern. ▪ können Projektziele präzise und überprüfbar formulieren und wissen um die Bedeutung einer präzisen Zielformulierung. ▪ können eine Projektumfeldanalyse durchführen und die Projektorganisation entsprechend adäquat gestalten. ▪ können basierend auf einem Projektauftrag eigenständig einen vollständigen Projektplan erstellen. ▪ kennen Methoden zur Projektüberwachung. ▪ können erläutern, warum IT-Projekte auf Widerstände stoßen und was man dagegen tun kann. ▪ können ein Werkzeug des Projektmanagements einsetzen. 	Voraussetzung für die Teilnahme: keine Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 8 Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2 Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 6 Virtuelle Kontaktzeit in UE: 60 Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)
Literatur/Unterrichtsmaterialien Elske Ammenwerth, Reinhold Haux u.a. (2014). IT-Projektmanagement im Gesundheitswesen. Schattauer-Verlag. 2. Auflage. Kapitel 1 – 7. Gerold Patzak, Günter Rattay (2017). Projektmanagement: Projekte, Projektportfolios, Programme und projektorientierten Unternehmen. Linde-Verlag. 7. Auflage. Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)

<p>Modulbezeichnung</p> <p>IT-gestütztes Prozessmanagement im Gesundheitswesen (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: B</p> <p>Semester: 1</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Systemanalyse und Systembewertung ▪ Modellierung von Geschäftsprozessen ▪ Spezifikation von Informationssystemen ▪ Ausschreibung und Auswahl von Informationssystemen ▪ Einführung und Betrieb von Informationssystemen ▪ Erstellung eines Konzepts für eine Anwendungssystem-Erweiterung 	<p>LV-Code: 29N002</p> <p>Gruppengröße: 30</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Durchführende Bildungseinrichtung: UMIT TIROL</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Ziele und Aktivitäten einer Systemanalyse, Systembewertung, Systemspezifikation, Systemauswahl und Systemeinführung benennen. ▪ können eine Systemanalyse zielgerichtet planen und hierfür geeignete Methoden zur Informationsbeschaffung auswählen. ▪ können klinische Abläufe zielgerichtet analysieren, formal darstellen und bewerten. ▪ können (medizinische) Geschäftsprozesse mit BPMN 2.0 (Business Process Model and Notation) modellieren. ▪ können den Inhalt eines Sollkonzepts beschreiben. ▪ können Anforderungen an ein IT-System in einem Lastenheft bzw. Pflichtenheft formulieren. ▪ kennen die wesentlichen Schritte bei einer Systemauswahl und einer Ausschreibung. ▪ können eine Systemeinführung planen und ein Einführungskonzept erstellen. ▪ können selbstständig ein Konzept für die Erweiterung eines medizinischen Anwendungssystems erstellen. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 8</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 6</p> <p>Virtuelle Kontaktzeit in UE: 60</p> <p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Elske Ammenwerth, Reinhold Haux u.a. (2014). IT-Projektmanagement im Gesundheitswesen. Schattauer-Verlag. 2. Auflage. Kapitel 8 – 13.</p> <p>Allweyer, T. (2020). BPMN 2.0-Business Process Model and Notation: Einführung in den Standard für die Geschäftsprozessmodellierung.</p> <p>Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

Modulbezeichnung Angewandte Informatik (Pflichtmodul)	Modul: C Semester: 1
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Aufbau und Funktionsweise von Digitalrechnern</i> ▪ <i>Rechnernetze und Internet</i> ▪ <i>Relationale Datenbankmodellierung</i> ▪ <i>Datenbanksprache SQL</i> ▪ <i>Differenzierte Nutzung von KI-Tools</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">29N003</p> Gruppengröße: <p style="text-align: right;">30</p> Art der LV: <p style="text-align: center;">Vorlesung mit Übung</p> Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">Nein</p> Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p> Durchführende Bildungseinrichtung: <p style="text-align: right;">LFUI</p>
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen grundlegenden Bestandteile von Digitalrechnern. ▪ kennen die grundlegenden Aufgaben und die Funktionsweise eines Betriebssystems. ▪ kennen die grundlegenden Schritte zur Übersetzung und Ausführung von Programmen. ▪ kennen die wesentlichen Bestandteile und die Funktionsweise von Rechnernetzen. ▪ kennen das ISO/OSI-Referenzmodell. ▪ kennen Eigenschaften und Einsatzbereiche des relationalen Datenbankmodells. ▪ können relationale Datenbanken modellieren. ▪ können Abfragen in SQL erstellen und die Ergebnisse interpretieren. ▪ können die Struktur einer Datenbank mit SQL definieren. ▪ verstehen die Risiken und Potenziale der strategischen Anwendung von KI-Tools. 	Voraussetzung für die Teilnahme: <p style="text-align: right;">keine</p> Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung</p> Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: <p style="text-align: right;">8</p> Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">2</p> Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">6</p> Virtuelle Kontaktzeit in UE: <p style="text-align: right;">60</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien Helmut Herold, Bruno Lurz, Jürgen Wohlrab, Matthias Hopf: Grundlagen der Informatik. Praktisch-Technisch-Theoretisch. 4., aktualisierte Auflage, Pearson Verlag, 2023. ISBN: 978-3-86894-448-8 Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Informationssysteme des Gesundheitswesens und ihr Management (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: D</p> <p>Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Strategisches, taktisches und operatives Informationsmanagement im Gesundheitswesen</i> ▪ <i>Anwendungssysteme im Gesundheitswesen</i> ▪ <i>Modellierung von Krankenhausinformationssystemen</i> ▪ <i>Integration und Interoperabilität in Informationssystemen des Gesundheitswesens</i> ▪ <i>Kommunikations-, Interoperabilitäts- und Terminologiestandards im Gesundheitswesen</i> ▪ <i>Kommunikationsserver und weitere Integrationsansätze</i> ▪ <i>Architekturformen von Krankenhausinformationssystemen</i> ▪ <i>Aspekte der Nachhaltigkeit beim Management von Informationssystemen</i> 	<p>LV-Code: 29N005</p> <p>Gruppengröße: 30</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Durchführende Bildungseinrichtung: UMIT TIROL</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können erläutern, inwieweit Informationssysteme Bedeutung für Qualität und Effizienz der Gesundheitsversorgung haben. ▪ können professionell unter Verwendung der korrekten Fachterminologie zu Themen des Informationsmanagements kommunizieren. ▪ kennen Unternehmensaufgaben und typische Anwendungssysteme in einer Gesundheitseinrichtung. ▪ können die Architektur eines Informationssystems eigenständig beschreiben, kritisch bewerten und Vorschläge zur Weiterentwicklung machen. ▪ können Integration und Interoperabilität definieren und Ebenen der Interoperabilität beschreiben. ▪ kennen Standards für die syntaktische und semantische Interoperabilität im Gesundheitswesen und können Einsatzbereiche, Stärken und Schwächen beschreiben. ▪ können theoretische Sachverhalte auf die Analyse und Lösung von Praxisproblemen des Informationsmanagements anwenden. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 8</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 6</p> <p>Virtuelle Kontaktzeit in UE: 60</p> <p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Hartmut Dickhaus, Petra Knaup (2015). Medizinische Informatik. De Gruyter</p> <p>Dugas Martin (2017). Medizininformatik – Ein Kompendium für Studium und Praxis. Springer Vieweg</p> <p>Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>eHealth: Architektur, Standards und Anwendungen (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: E</p> <p>Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Taxonomien und Beschreibungsmerkmale von eAkten, Patient*innenportalen klinischen Entscheidungsunterstützungssystemen DiGA´s und mHealth Anwendungen</i> ▪ <i>Grundbegriffe und Profile von IHE im Kontext von eHealth</i> ▪ <i>Terminologien und semantische Interoperabilität</i> ▪ <i>Kommunikation mittels HL7 FHIR</i> ▪ <i>Techniken der Verhaltensänderung im Rahmen von eHealth Anwendungen</i> ▪ <i>Klinische Entscheidungsunterstützungssysteme für Health Professionals und Patient*innen</i> 	<p>LV-Code: 29N017</p> <p>Gruppengröße: 30</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Durchführende Bildungseinrichtung: UMIT TIROL</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Grundbegriffe elektronischer Patient*innen- und Gesundheitsakten erläutern, • können verschiedene Architekturformen für nationale und regionale elektronische Gesundheitsakten im DACH-Raum unterscheiden und erklären, • können die nationale und internationale Entwicklung im eHealth- und Vernetzungsbereich beschreiben und einordnen, • verstehen die Rolle von Patient*innen in eHealth-Projekten und können diese diskutieren, • können die Grundlagen klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme (CDSS) erklären, • können eHealth-Projekte analysieren sowie zentrale Erfolgsfaktoren für deren Einführung identifizieren und reflektieren. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 8</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 6</p> <p>Virtuelle Kontaktzeit in UE: 60</p> <p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Hübner, U., Ammenwerth, E. & Sellemann, B. (2023). Informationsverarbeitung in der Pflege. W. Kohlhammer GmbH. https://doi.org/10.17433/978-3-17-038845-1 IHE IT Infrastructure Technical Framework (Profiles)</p> <p>Vogel S, Krefting D. Towards a generic description schema for clinical decision support systems. In: Challenges of Trustable AI and Added-Value on Health: Proceedings of MIE 2022. SAGE Publications; 2022:119-120. doi:10.3233/SHTI220409</p>	<p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

Evaluating AI in Healthcare and Biomedicine: Foundations for Evidence-Based Decision Making in the Digital Age, edited by Kathrin Cresswell, Mirela Prgomet and Eva Weicken. Chapter Experimental Systematic Evaluation Approaches - A Generic Description and Maturity Model for AI-Based Clinical Decision Support Systems. (in Press)

Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.

<p>Modulbezeichnung</p> <p>eHealth: Von Primär- zur Sekundärnutzung von Daten (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: F</p> <p>Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grundbegriffe zu eHealth, mHealth und dHealth</i> ▪ <i>Definition Daten, Information und Metainformationen</i> ▪ <i>Interoperabilität in der Praxis</i> ▪ <i>Primär- und Sekundärnutzung von Daten</i> ▪ <i>Multidimensionale Darstellung von Daten</i> ▪ <i>Datenmanagementsysteme und vektorbasierte Datenbanken</i> 	<p>LV-Code: 29N020</p> <p>Gruppengröße: 30</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Durchführende Bildungseinrichtung: UMIT TIROL</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können den Begriff eHealth definieren und anwenden sowie von verwandten Begriffen abgrenzen. ▪ können Herausforderungen der Sekundärdatennutzung von Routinedaten erläutern. ▪ können erläutern, wie man Anwendungssysteme im Gesundheitswesen vernetzen kann, um Sekundärdatennutzung zu ermöglichen. ▪ verstehen transaktionsorientierte und analytische Datenbanksysteme. ▪ können Infrastrukturen zur vernetzten Gesundheitsversorgung in Grundzügen analysieren. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 8</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 6</p> <p>Virtuelle Kontaktzeit in UE: 60</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Günter Eysenbach (2001). What is eHealth? J Med Internet Res. 3(2): e20.</p> <p>Ralph Kimball (2013). The Data Warehouse Toolkit. Wiley.</p> <p>Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Präsentation, Skript) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>IT-Sicherheit und IT-Risikomanagement im Gesundheitswesen (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: G</p> <p>Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grundlegende Begriffe der IT-Sicherheit (z.B. Vertraulichkeit, Verfügbarkeit, Integrität)</i> ▪ <i>Grundlegende IT-Bedrohungen (z.B. Phishing, Schadsoftware, Ransomware) und grundlegende IT-Schutzmaßnahmen (z.B. Virenschutz, Passwortsicherheit)</i> ▪ <i>Spezielle technische Schutzmaßnahmen (z.B. Verschlüsselung, Systemhärtung, Whitelisting, Netzsegmentierung, etc.)</i> ▪ <i>Spezielle organisatorische Schutzmaßnahmen (z.B. IT-Risikomanagement, ISMS, Audits, IT-Security-Awareness)</i> ▪ <i>Herausforderungen IT-Sicherheit im Gesundheitswesen (z.B. Medizintechnik, Datenschutz, normativ-gesetzliche Vorgaben)</i> ▪ <i>Erstellung einer IT-Risikoanalyse für einen IT-gestützten medizinischen Prozess</i> 	<p>LV-Code: 29N019</p> <p>Gruppengröße: 30</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Durchführende Bildungseinrichtung: UMIT TIROL</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die Grundbegriffe der IT-Sicherheit und des IT-Risikomanagements korrekt definieren und kritisch damit umgehen. ▪ kennen grundlegende IT-Bedrohungen und relevante IT-Schutzmaßnahmen für Anwender*innen. ▪ können erweiterte technische und organisatorische IT-Schutzmaßnahmen im Bereich der IT-Sicherheit benennen, erklären und kritisch diskutieren. ▪ kennen relevante normativ-gesetzliche Vorgaben bzgl. IT-Sicherheit im Gesundheitswesen. ▪ können eigenständig eine systematische und vollständige IT-Risikoanalyse für einen konkreten Anwendungsfall durchführen. ▪ können IT-Sicherheitsprojekte aktiv mitgestalten und unterstützen. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation: Prüfungsimmanente LV, schriftliche oder mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 8</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 6</p> <p>Virtuelle Kontaktzeit in UE: 60</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Eckert, C. (2018). IT-Sicherheit: Konzepte – Verfahren – Protokolle. De Gruyter Oldenbourg.</p> <p>Secorvo (2019). Informationssicherheit und Datenschutz, Handbuch für Praktiker und Begleitbuch zum T.I.S.P. secorvo.</p> <p>Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Abschlussarbeit und Abschlussprüfung (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: J</p> <p>Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen einer schriftlichen Abschlussarbeit, welche den eigenen fachlichen und überfachlichen Kompetenzgewinn nachvollziehbar analysiert und darstellt (persönliches Lernportfolio) ▪ Mündliches Prüfungsgespräch zu ausgewählten Themen des Health Information Managements 	<p>Gruppengröße: 30</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: Absolvierung der Module A-I</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ setzen sich vertieft mit ihrem eigenen Kompetenzgewinn zu Themen des Health Information Managements auseinander und können diesen kohärent schriftlich präsentieren. ▪ können ihre Kompetenzen in den behandelten Themen des Health Information Management in einem fachlichen Gespräch überzeugend einsetzen. 	<p>Prüfungsinformation: schriftliche und mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 4 (Abschlussarbeit: 6; Abschlussprüfung: 2)</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 3</p> <p>Virtuelle Kontaktzeit & Präsenzzeit in UE: 20</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Weiterführende Literatur und Unterrichtsmaterialien (z. B. Publikationen, Präsentationsvorlagen, Leitfaden für Wissenschaftliches Arbeiten) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>